



Quartalsbericht 3/2010

UNSER KNOW-HOW FÜR IHRE SICHERHEIT

Das 1. bis 3. Quartal 2010 auf einen Blick

Kennzahlen Nabaltec-Konzern

in Mio. EUR	30.09.2010 (IFRS)	30.09.2009 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	81,8	53,1	54,0 %
davon			
Funktionale Füllstoffe	54,8	36,7	49,3 %
Technische Keramik	27,0	16,5	63,6 %
Auslandsanteil (%)	68,9	70,4	
Mitarbeiter* (Personen)	371	352	5,4 %
Ertragsentwicklung			
EBITDA	11,0	3,1	254,8 %
EBIT	5,2	-1,7	
Periodenergebnis**	1,2	-4,5	
Ergebnis je Aktie (EUR)**	0,15	-0,56	
Finanzlage			
Operativer Cashflow	12,9	1,6	706,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,7	-16,1	70,8 %
Vermögens- und Kapitalstruktur			
	30.09.2010	31.12.2009	
Bilanzsumme	136,8	131,8	3,8 %
Eigenkapital	41,3	40,0	3,3 %
Langfristige Vermögenswerte	107,8	108,7	-0,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	29,0	23,1	25,5 %

* zum Stichtag 30.09. inkl. Auszubildende

** nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter

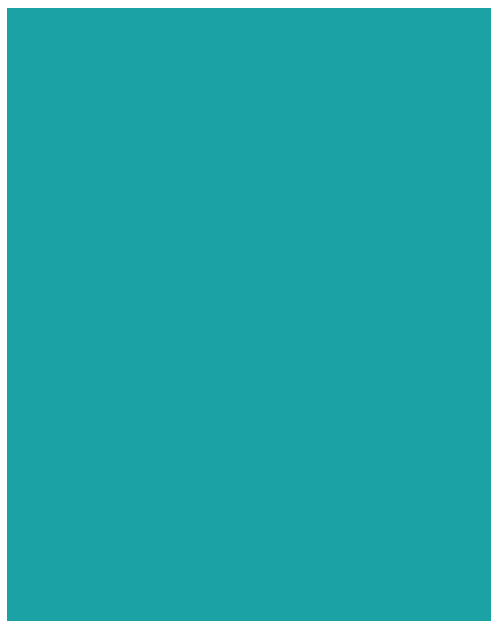
Geschäftsverlauf

- Nabaltec kann im dritten Quartal nahtlos an den Umsatzrekord des zweiten Quartals 2010 anknüpfen
- Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ im dritten Quartal trotz der Sommermonate fast auf dem Niveau des Vorquartals und 32,9 % über Vorjahresquartal
- Unternehmensbereich „Technische Keramik“ mit neuem historischen Umsatzrekord im dritten Quartal und 63,3 % über Vorjahresquartal

Strategische Entwicklungen

- Neue Böhmit-Anlage wurde planmäßig fertiggestellt und im Oktober in Betrieb genommen
- Verstärkung der F&E-Aktivitäten in der Pilotanlage Kelheim
- Schaffung eines zusätzlichen Investitionsspielraums durch Unternehmensanleihe von 30 Mio. Euro

INHALT



FÜR UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands.....	5
Nabaltec-Aktie.....	7

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsverlauf.....	9
Mitarbeiter.....	14
Nachtragsbericht.....	14
Risikobericht.....	14
Ausblick.....	15

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	18
Konzernbilanz.....	20
Konzernkapitalflussrechnung.....	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	24
Segmentberichterstattung.....	26
Verkürzter Konzernanhang.....	27
Finanzkalender, Kontakt und Impressum.....	31

FÜR UNSERE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wachstumsdynamik der Nabaltec AG ist ungebrochen. Nach neun Monaten 2010 haben wir bereits den Jahresumsatz 2009 um 11,9 % übertroffen. Den Umsatz des Rekordquartals Q2/2010 konnten wir auch im dritten Quartal – trotz der Sommermonate – nahezu bestätigen. Die Zuwachsraten von 42,0 % im dritten Quartal und 54,0 % in neun Monaten belegen die nachhaltige Aufwärtsentwicklung.

Diese nachhaltig gute Entwicklung zeichnet sich auch für das vierte Quartal 2010 ab. Das Feedback, das wir auf der alle drei Jahre stattfindenden, wichtigsten Kunststoff-Messe, der K 2010 in Düsseldorf, auf unsere Produktlösungen erhalten haben, war positiv. Wir erwarten, dass wir für das Gesamtjahr am oberen Rand unserer Umsatzprognose von 100 bis 108 Mio. Euro liegen werden. Auch die Ertragsprognose von über 6 Mio. Euro EBIT können wir bestätigen.

Wir haben weitere wichtige Schritte unternommen, um unser zukünftiges Wachstum sicherzustellen – vor allem fokussiert auf Wachstum in besonders margenstarken Bereichen. Ein noch kleiner, strategisch aber sehr wichtiger Baustein in unserem Produktportfolio ist Böhmit. Wir verfügen hier über ein Produkt, bei dem wir derzeit eine Alleinstellung auf dem Weltmarkt genießen und mit dem wir beginnen, die großen Elektronik-Industrieunternehmen der Welt direkt oder mittelbar zu beliefern. Dass Nabaltec-Böhmit auch bei den großen koreanischen und japanischen Herstellern zum Einsatz kommt, unterstreicht die aktuell technologisch führende Position in diesem Bereich. Wir haben es geschafft, mit unserem Produkt in den Produktionsprozess und die Beschaffungskette der großen Verbraucher integriert zu werden. Damit ist die Basis gelegt für eine langjährige und stabile Lieferpartnerschaft – allein aufgrund der oft langwierigen FreigabeprozEDUREN.

Mit der neuen Böhmit-Anlage in Schwandorf haben wir jetzt die Voraussetzungen geschaffen, den weltweit steigenden Bedarf nach Böhmit jederzeit decken zu können. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage erfolgte im Oktober. Für uns auch sehr wichtig: Mit dem Produktionsstart in Schwandorf wird die Forschungsanlage in Kelheim, wo wir bislang Böhmit produziert haben, jetzt wieder für neue Entwicklungsprojekte frei.

Gleichzeitig haben wir neuen finanziellen Freiraum für unser Wachstum geschaffen: mit der Emission einer Unternehmensanleihe von 30 Mio. Euro, die wir im Oktober durchgeführt haben. Die Anleihe war bereits nach vier Tagen vollständig platziert. Sie wird seither stabil bei Kursen über 100 % gehandelt, was wir als großen Vertrauensvorschuss des Kapitalmarkts in die Sicherheit und Nachhaltigkeit von Nabaltec werten.

Gleichzeitig honoriert der Kapitalmarkt jetzt – wenn auch mit etwas Verspätung – die positive operative Trendwende und die bewiesene nachhaltige Dynamik bei Nabaltec. Das zeigt der Kursverlauf des dritten Quartals: Nachdem unser Aktienkurs im ersten und zweiten Quartal noch von einer stabilen, aber zugleich sehr abwartenden Grundhaltung geprägt war, konnte er jetzt deutlich anziehen und ist dabei, die gute operative Entwicklung schrittweise widerzuspiegeln.

Ihre


Johannes Heckmann
Vorstand


Gerhard Witzany
Vorstand

Nabaltec-Aktie

Kursverlauf der Nabaltec-Aktie

(in EUR, XETRA)



Kennzahlen der Nabaltec-Aktie

(alle Angaben beziehen sich auf XETRA)

	9 Monate 2010	Gesamtjahr 2009
Anzahl Aktien	8.000.000	8.000.000
Marktkapitalisierung (Stichtag) in Mio. EUR	48,00	30,72
Durchschnittskurs (in EUR)	4,50	2,48
Höchstkurs (in EUR)	6,01	4,80
Tiefstkurs (in EUR)	3,70	1,10
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	6,00	3,84
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	8.109	4.817
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	0,15	-0,34

* nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter

Die Nabaltec-Aktie liegt klar im Aufwärtstrend: Zum 30. September 2010 schloss die Aktie bei 6,00 Euro – nahe dem Höchstkurs der ersten neun Monate – und 56,3 % über dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2009. Zum Vergleich: In den ersten neun Monaten stiegen der SDAX um 23,1 % und der Branchenindex für die Spezialchemie um 3,3 %. Gegenüber dem soliden ersten Halbjahr legte der Kurs der Nabaltec-Aktie deutlich an Dynamik zu und erzielte allein zwischen Juli und September eine Performance von 42,9 %.

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie auf XETRA lag von Januar bis September 2010 bei 8.109 Stück – eine erhebliche Steigerung gegenüber 4.817 Stück in 2009 (68,3 %).

Auch das Ergebnis je Aktie legte bis Ende September 2010 kräftig zu: Lag es im Jahr 2009 noch bei –0,34 EUR, verbesserte es sich bereits in den ersten drei Monaten auf –0,03 EUR sowie auf 0,06 EUR nach sechs Monaten. Nach neun Monaten wurde ein EPS von 0,15 EUR erzielt. Auch Analysten honorierten diese Entwicklung: Die VEM Aktienbank stufte die Aktie in ihrer Analyse vom 25. August 2010 erneut mit „Kaufen“ ein und erhöhte ihr Kursziel von 5,50 Euro auf 7,60 Euro.

Zum 30. September 2010 befand sich die Mehrheit der 8.000.000 Stückaktien unverändert im Besitz der Familien Heckmann und Witzany. Die Familie Heckmann ist mit 32,9 % und die Familie Witzany mit 29,7 % am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

Nachdem die Aktien der Nabaltec seit 2006 im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind, hat sich das Unternehmen entschieden, im Oktober 2010 die erste Anleihe zu emittieren. Bei einem Volumen von 30 Mio. Euro war die Anleihe bereits vier Tage nach dem Verkaufsstart (5. Oktober 2010) erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Sie wird über das Mittelstandsegment Bondm der Börse Stuttgart sowie an weiteren Börsenplätzen in einer privat-anlegerfreundlichen Stückelung von 1.000,- Euro gehandelt. Das Wertpapier hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 14. Oktober 2015 und bietet eine feste Verzinsung von 6,50 % pro Jahr. Der Rückzahlungskurs beträgt 100 %.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. September 2010





Geschäftsverlauf

Die Nabaltec AG konnte auch im dritten Quartal an die ausgezeichnete Entwicklung der beiden Vorquartale anknüpfen. Nabaltec erreichte den zweithöchsten Quartalsumsatz in der Unternehmensgeschichte. Die im bisherigen Jahresverlauf in einigen Zielbranchen noch vorhandene Skepsis hinsichtlich der weiteren Marktentwicklung ist weitestgehend einer Zuversicht für eine nachhaltige Erholung gewichen.

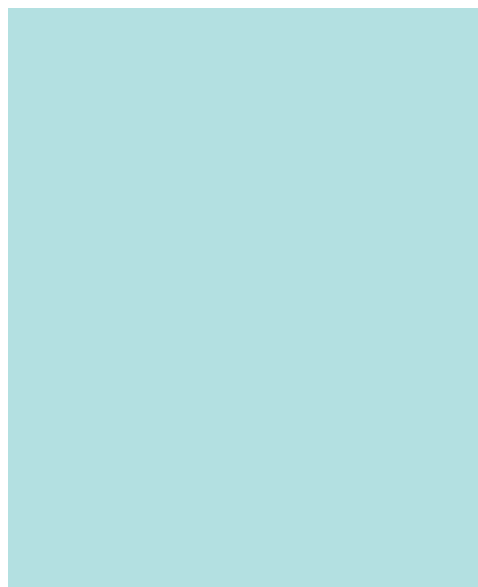
Trotz der im Berichtszeitraum liegenden Sommermonate konnte Nabaltec im dritten Quartal den Rekordumsatz aus dem Vorquartal annähernd bestätigen. Eine rechnerisch etwas abnehmende Wachstumsrate im dritten Quartal ist auf den Vergleichswert aus 2009 zurückzuführen, da damals das dritte Quartal bereits deutliche Erholungstendenzen gegenüber dem ersten und zweiten Quartal gezeigt hatte.

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsquartal und in den ersten neun Monaten 2010 in allen Regionen durchweg positiv. Die Nachhaltigkeit wird auch von der Umsatzentwicklung im dritten Quartal unterstrichen. Nach einem Wachstum von 73,2 % und einem historischen Rekordumsatz von 29,1 Mio. Euro im zweiten Quartal, konnte dieses Umsatzvolumen annähernd bestätigt werden. Der kumulierte Umsatz für die Monate Juli bis September beträgt 28,4 Mio. Euro.

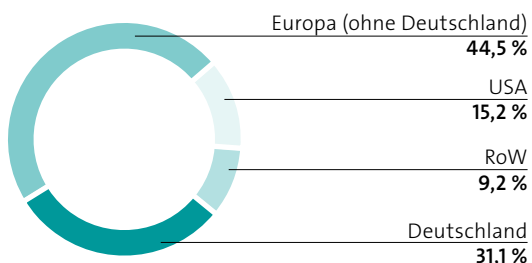
Das ist ein Plus von 42,0 % gegenüber 20,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

In den ersten neun Monaten 2010 konnte ein Umsatz von 81,8 Mio. Euro erzielt werden. Das entspricht einem Wachstum von 54,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem der Umsatz bei 53,1 Mio. Euro lag. Damit konnte Nabaltec nach neun Monaten bereits den Gesamtjahresumsatz 2009 um 11,9 % übertreffen.

Die beiden Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ konnten in den ersten neun Monaten um 49,3 % beziehungsweise 64,6 % gegenüber der Vorjahresperiode wachsen. Der Umsatz im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg von 36,7 Mio. Euro auf 54,8 Mio. Euro. Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ erzielte in neun Monaten einen Umsatz von 27,0 Mio. Euro, nach 16,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zugleich konnte Nabaltec in diesem Bereich den Rekordumsatz aus dem zweiten Quartal nochmals übertreffen und verzeichnete mit 9,8 Mio. Euro im Berichtsquartal den höchsten Umsatz des Unternehmensbereichs „Technische Keramik“ in der Geschichte der Nabaltec AG.

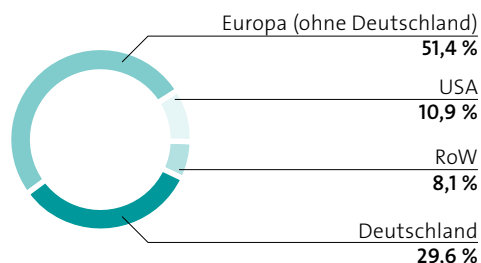


9 Monate 2010



81,8 Mio. Euro

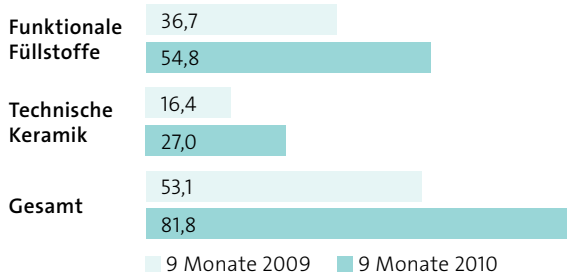
9 Monate 2009



53,1 Mio. Euro

Umsatz nach Unternehmensbereichen

(Angaben in Mio. Euro)

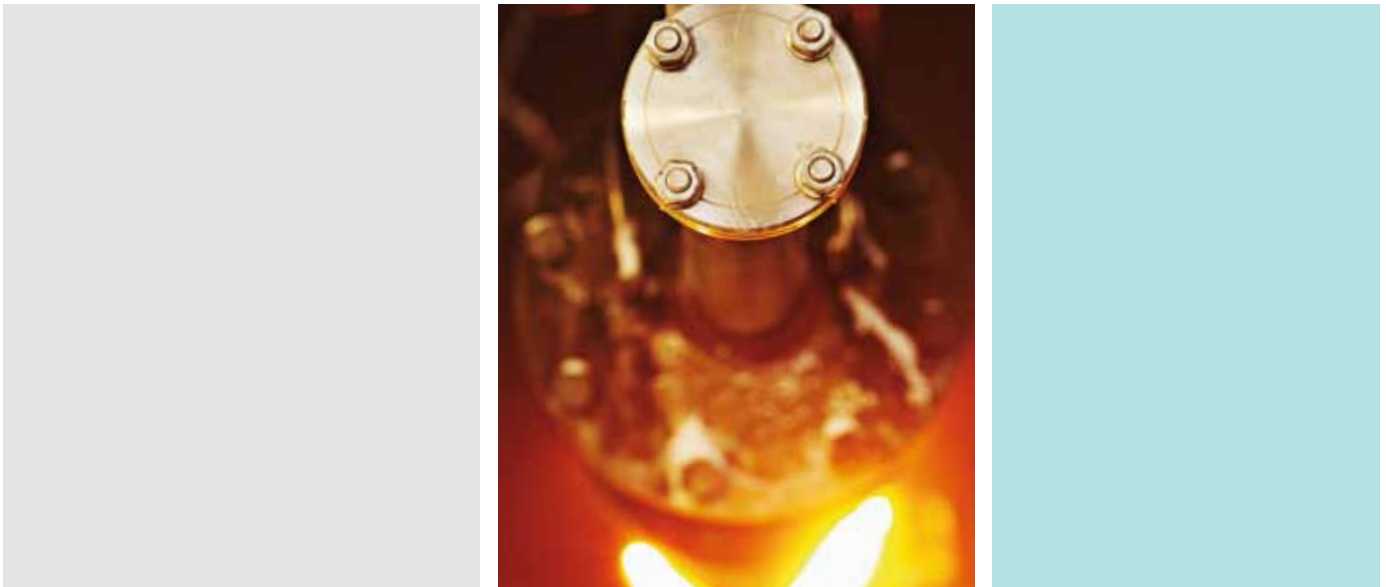


Regional betrachtet konnte Nabaltec in den ersten neun Monaten in den USA und in Asien ein besonders starkes Wachstum generieren. Die US-amerikanische Tochter

Nashtec produziert derzeit an der Kapazitätsgrenze. Neben dem insgesamt wieder sehr dynamischen Geschäft sind in den USA und in Asien deutliche Umsatzimpulse im Bereich der flammhemmenden Füllstoffe zu verspüren, wo es Nabaltec derzeit in verstärktem Maße gelingt, Umsätze aufgrund eines veränderten Wettbewerbsumfeldes für sich zu vereinnahmen.

Nabaltec steigerte die Gesamtleistung in den ersten neun Monaten um 64,8 %. Per Saldo hat das Unternehmen mit konstanten Beständen agiert. Die Vergleichsperiode 2009 war noch von einem Bestandsabbau geprägt. Angesichts des insgesamt deutlich höheren Geschäftsvolumens hat Nabaltec im dritten Quartal begonnen, die Bestände wieder maßvoll zu erhöhen.





Der Materialaufwand lag in den ersten neun Monaten 2010 bei 54,6 % (gemessen an der Gesamtleistung) und damit in einer Größenordnung, die derzeit einem normalen Geschäftsverlauf ohne Sondereffekte entspricht. Im Vorjahreszeitraum lag die Quote 2,7 Prozentpunkte niedriger. Die Rohergebnismarge des Berichtszeitraums betrug 47,6 % und lag damit etwas unter dem Vergleichswert von 49,3 % (in Relation zur Gesamtleistung).

Die Personalkosten stiegen nach neun Monaten von 10,9 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro. Gründe sind die Reduzierung der Kurzarbeit im ersten Quartal und das vollständige Auslaufen zum 31. Mai 2010 sowie die Aufhebung der Entgeltreduzierung seit 1. September 2010. Gleichzeitig hat Nabaltec im Vergleich zum 30. September 2009 den Personalbestand um 19 Personen erhöht. Einerseits durch die teilweise befristete Übernahme von Auszubildenden, andererseits durch Neueinstellungen im gewerblichen Bereich und durch neue Auszubildende. Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) verbesserte sich aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung deutlich von 21,9 % auf 16,5 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren schon im gesamten Jahresverlauf durch die parallel zum Absatz gestiegenen Frachtkosten geprägt.

Gleichzeitig wirkten die 2009 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen auch 2010 nachhaltig dämpfend, so dass die Quote in Relation zur Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 21,1 % auf 17,7 % reduziert werden konnte.

Sondereinflüsse und Einmaleffekte haben das Ergebnis in den ersten neun Monaten 2010 nicht beeinflusst.

Nabaltec konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten neun Monaten deutlich von 3,1 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro ausbauen. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 13,4 % (in Relation zur Gesamtleistung). Das EBITDA im dritten Quartal 2010 beläuft sich auf 3,7 Mio. Euro, nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Beide Unternehmensbereiche konnten entsprechend ihrem Umsatzanteil zur positiven Ergebnisentwicklung beitragen.

Auf Konzernebene lag das EBIT nach drei Quartalen bei 5,2 Mio. Euro oder einer Rendite von 6,3 % (in Relation zur Gesamtleistung). Auch hier zeigt sich ein ähnlicher Verlauf während des Jahres: Nach einem zufriedenstellenden ersten Quartal mit einer Rendite von 3,9 % konnte Nabaltec im zweiten Quartal deutlich an Ertragskraft zulegen und eine EBIT-Rendite von 8,6 % erzielen. Im dritten Quartal 2010 wurde eine EBIT-Marge von 6,1 % erreicht. Insgesamt dämpften die



Wechselkurse im dritten Quartal die Gewinnentwicklung, während sich die Wechselkursentwicklung im zweiten Quartal in fast gleichem Umfang ertragssteigernd ausgewirkt hatte.

Das Finanzergebnis von –3,2 Mio. Euro entwickelte sich planmäßig und reflektiert die derzeitige Zins- und Tilgungsstruktur. Das Ergebnis vor Steuern errechnet sich in den ersten neun Monaten mit 2,0 Mio. Euro. Nachdem es Nabaltec im zweiten Quartal erstmals seit der Finanzkrise wieder gelungen ist, ein positives Vorsteuerergebnis auszuweisen, konnte dies im dritten Quartal bestätigt werden. Die nachhaltige Ertragswende drückt sich auch im Konzernergebnis nach Steuern aus, das nach neun Monaten bei 1,4 Mio. Euro liegt. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf 9-Monats-Basis von 0,15 Euro.

Nabaltec erzielte von Januar bis September 2010 einen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 12,9 Mio. Euro. Das sind 11,3 Mio. Euro mehr als in der Vorjahresperiode, als der operative Cashflow bei 1,6 Mio. Euro lag. Zur deutlichen Erhöhung trug die klar verbesserte Ertragsituation bei. Gleichzeitig war der Vorjahresvergleichswert von einem deutlichen Mittelabfluss im Zuge der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva beeinflusst. Eine Besonderheit des

dritten Quartals 2010 war der begonnene, gezielte Aufbau der Vorräte. In den beiden vorangegangenen Quartalen agierte Nabaltec noch auf einem sehr niedrigen Vorratsniveau. Ohne diesen Vorratsaufbau in Höhe von 5,1 Mio. Euro wäre der operative Cashflow für die ersten neun Monate entsprechend höher ausgefallen.

Der Cashabfluss für Investitionen reduzierte sich von 16,1 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro. Wesentliche Position in den Investitionen 2010 war der Bau der neuen Böhmit-Anlage in Schwandorf, der im Oktober mit der planmäßigen Inbetriebnahme erfolgreich abgeschlossen wurde.

Ein vollständig verändertes Bild zeigt sich 2010 auch beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Nach der Phase der Finanzmittelaufnahme zur Finanzierung der Investitionen bis Ende 2009 standen in den ersten drei Quartalen 2010 Tilgung und Zinsdienst im Vordergrund. Entsprechend errechnet sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit –5,9 Mio. Euro. Noch nicht ausgewirkt hat sich hier die erfolgreiche Emission der Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro, die erst im Oktober 2010 durchgeführt wurde.

Der Finanzmittelbestand im Nabaltec-Konzern lag zum 30. September 2010 bei 2,8 Mio. Euro.



Die Bilanz des Nabaltec-Konzerns zeigt im Vergleich zum 31. Dezember 2009 nur geringe strukturelle Veränderungen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,8 %. Das Anlagevermögen blieb nach Abschluss der großen Investitionsprojekte weitgehend stabil, die planmäßigen Abschreibungen lagen in geringem Umfang über den neuen Investitionen 2010.

Stärker waren die Veränderungen bei den kurzfristigen Vermögenswerten, die gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 25,5 % oder um 5,9 Mio. Euro zunahmen. Für diese Erhöhung waren die gestiegenen liquiden Mittel sowie der höhere Forderungsbestand verantwortlich. Bis Ende des zweiten Quartals wurde diese Entwicklung noch durch den Abbau von Vorräten teilweise überlagert. Im dritten Quartal 2010 hat Nabaltec aber begonnen, gezielt Vorräte aufzubauen. In Abhängigkeit von der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten wird Nabaltec die Vorratsbestände weiter sehr eng steuern, wobei die Lieferfähigkeit jederzeit sichergestellt ist und Chancen am Rohstoffmarkt genutzt werden.

Auf der Passiv-Seite blieb die Eigenkapitalquote bei 30,2 % nahezu stabil (31. Dezember 2009: 30,3 %). Dass sich die gute Ertragsentwicklung noch nicht in einer steigenden Eigenkapitalquote niederschlug, lag an der Bilanzverlängerung, die in nahezu gleicher Größenordnung zum Tragen kam. Die langfristigen

Schulden gingen entsprechend der planmäßigen Tilgung zurück. Zusätzlich reduzierten sie sich aufgrund ihrer Restlaufzeiten durch Umgliederung in kurzfristige Verbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2010 beschäftigte der Nabaltec-Konzern 371 Mitarbeiter (inklusive der Auszubildenden). Zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres waren es 352 Personen. Der Aufbau von 19 Mitarbeitern ist auf die teilweise befristete Übernahme von Auszubildenden, Neueinstellungen im gewerblichen Bereich und auf neue Auszubildende zurückzuführen. Die Ausbildungsquote stieg von 10,8 % auf 12,9 %.

Nachtragsbericht

Die Nabaltec AG hat im Oktober 2010 eine Unternehmensanleihe im Gesamtvolumen von 30 Mio. Euro emittiert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre bis zum 14. Oktober 2015, der Rückzahlungskurs 100 % und die jährliche Verzinsung 6,50 %.

Risikobericht

Zu der im Konzernlagebericht 2009 dargestellten Risikosituation waren in den ersten neun Monaten 2010 keine wesentlichen Änderungen zu erkennen.



Ausblick

In einigen der direkten oder mittelbaren Zielmärkten von Nabaltec wurde die konjunkturelle Erholung 2010 durch Unsicherheiten hinsichtlich der Nachhaltigkeit begleitet. Einige Branchen befürchteten eine erneute Abschwächung zur Mitte des Jahres. Diese Befürchtungen scheinen sich nicht zu bewahrheiten und die Rahmenparameter in den wichtigsten Zielmärkten für Nabaltec haben sich weiter verbessert. Die konjunkturelle Unsicherheit in den USA hat sich bislang nicht negativ ausgewirkt.

Nabaltec erwartet insbesondere dank fundamentaler Trends, wie Umweltschutz, steigende Sicherheitsstandards und wirtschaftliche Notwendigkeit zu ständigen Prozessverbesserungen bei den Kunden, eine sich positiv entwickelnde Nachfrage für die eigenen Produkte. Nach aktuellem Stand wird es 2010 gelingen, nach dem Umsatzeinbruch 2009 das Rekordjahr 2008 zu übertreffen und auf den langjährigen Wachstumspfad zurückzukehren.

Ziel ist ein Umsatzwachstum auf 100 bis 108 Mio. Euro. Es zeichnet sich ab, dass Nabaltec den oberen Rand der Umsatzprognose treffen wird. Auch ertragsseitig blickt Nabaltec durchaus sehr optimistisch nach vorne. Nach der ersten Prognoseanhebung von der Perspektive eines positiven Ergebnisses auf operativer Ebene auf

ein EBIT von mehr als 3 Mio. Euro plant das Unternehmen auf Konzernebene nach IFRS ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von mindestens 6 Mio. Euro. Entsprechend soll auch das Netto-Jahresergebnis 2010 in die Gewinnzone zurückkehren.

Die US-amerikanische Tochter Nashtec produziert an der Kapazitätsgrenze. Hier werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um noch vorhandene Reserven in der Produktionskapazität zu heben. Gleichzeitig kann Nabaltec der Nachfrage in den USA und in Asien verstärkt durch Lieferungen aus Deutschland entsprechen, allerdings kann dadurch die Abhängigkeit von der Wechselkursentwicklung etwas steigen.

Die Marktbedingungen für eine weitere positive Geschäftsentwicklung stimmen in allen Produktsegmenten von Nabaltec. Neue Marktstudien von Frost & Sullivan sagen beispielsweise für den halogenfreien Flammenschutz – den umsatzstärksten Bereich der Nabaltec – ein Marktwachstum von jährlich 8,1 % bis 2014 voraus. Nabaltec will in diesem Markt überproportional wachsen: einerseits durch die Substitution der nach wie vor verwendeten umweltbelastenden Flammhemmer durch halogenfreie und damit umweltfreundliche Produkte, andererseits durch die Gewinnung zusätzlicher Marktanteile durch die Verdrängung von Mitbewerbern dank Qualität und innovativer



Produkte. Auch im Markt für technische Keramik und Feuerfesterzeugnisse rechnet das Unternehmen 2010 nach einer weiteren Stabilisierung mit einem Wachstum.

Eine zentrale Aufgabenstellung 2010 ist es, die ausgezeichnete Nachfrage nach Böhmit von Nabaltec in ein nachhaltig wachsendes Geschäftsfeld zu transferieren. Bislang wurde der Böhmit auf der Forschungs- und Pilotanlage in Kelheim produziert. Die dort verfügbaren Mengen waren durchweg ausverkauft. Die Vorzeichen für ein nachhaltiges und renditestarkes Wachstum sind bestens, denn die Nachfrage kommt im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Bereichen: Elektronikindustrie, Energiespeicherung und für den Einsatz in Katalyse-Prozessen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Fertigungsanlage für Böhmit zum Einsatz in Polymeren im Oktober ist nun die Grundlage geschaffen für einen zügigen Ausbau dieses Produktsegments.

Sukzessive wird auch der Auf- und Ausbau des Geschäfts mit den „Additiven“ vorangetrieben, allerdings erfordern hier die Branchenspezifika mit langen Freigabeprozeduren eine mittel- und langfristige Perspektive. Im Bereich der „Additive“ sieht Nabaltec weiterhin gute Wachstumschancen, da die durch internationale Vorschriften getriebene Substitution von schwermetallhaltigen Stabilisatoren in der PVC-

Verarbeitung die umweltfreundlichen Alternativprodukte fördert. Die von der Nabaltec AG entwickelte und patentierte Produktfamilie, die in Kunststoffmischungen giftige Bleiverbindungen ersetzen kann und als Hitzestabilisator eingesetzt wird, hat bereits zahlreiche Freigabeverfahren bei künftigen Schlüsselkunden erfolgreich durchlaufen. 2010 und 2011 soll diese potenzielle Umsatzbasis schrittweise weiter verbreitert werden.

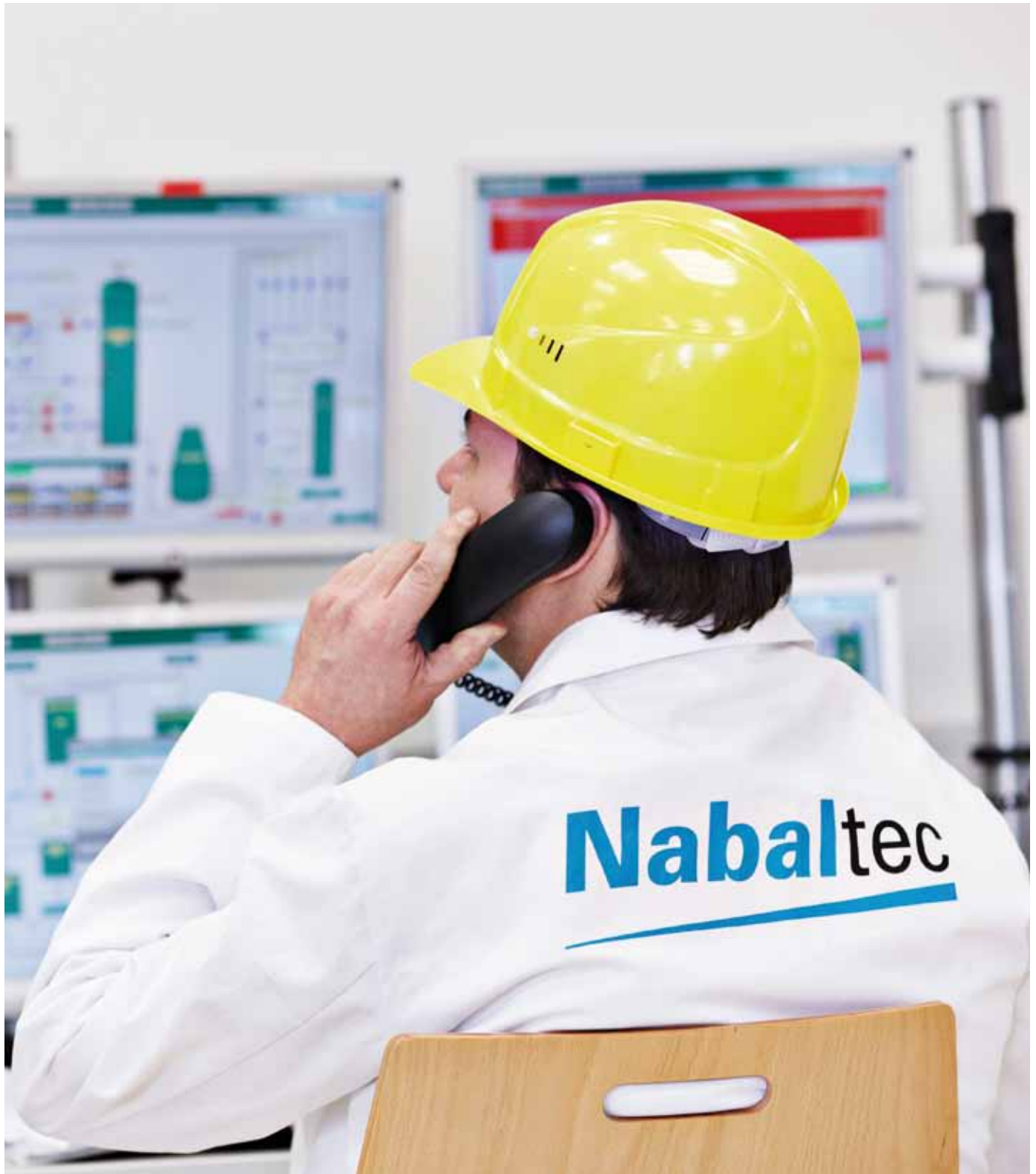
Des Weiteren behalten die Aussagen im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2009 ihre Gültigkeit.

Schwandorf, 12. November 2010

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. September 2010



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Gewinn- und Verlustrechnung				
in TEUR	01.01. – 30.09.2010	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009	01.07. – 30.09.2009
Umsatzerlöse	81.761	28.352	53.119	20.011
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	7	1.039	-4.312	-1.691
Andere aktivierte Eigenleistungen	145	59	865	366
Gesamtleistung	81.913	29.450	49.672	18.686
Sonstige betriebliche Erträge	1.831	362	584	143
Materialaufwand	-44.707	-16.298	-25.787	-9.616
Rohergebnis	39.037	13.514	24.469	9.213
Personalaufwand	-13.484	-4.711	-10.883	-3.529
Abschreibungen	-5.824	-1.952	-4.762	-1.653
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.525	-5.098	-10.520	-3.726
Betriebsergebnis (EBIT)	5.204	1.753	-1.696	305
Zinsen und ähnliche Erträge	96	35	86	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.316	-1.111	-2.972	-979
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.984	677	-4.582	-645
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-576	136	-213	-147
Konzernergebnis nach Steuern	1.408	813	-4.795	-792
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.191	718	-4.458	-821
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	217	95	-337	29
Konzernergebnis nach Steuern	1.408	813	-4.795	-792
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,15	0,09	-0,56	-0,10

Gesamtergebnisrechnung				
in TEUR	01.01. – 30.09.2010	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009	01.07. – 30.09.2009
Konzernergebnis nach Steuern	1.408	813	-4.795	-792
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)	18	-166	-66	-57
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)	-215	38	342	-16
Sonstiges Ergebnis	-197	-128	276	-73
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	122	-557	-80	-193
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-319	429	356	120
Gesamtergebnis	1.211	685	-4.519	-865
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.313	161	-4.538	-1.014
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-102	524	19	149

Konzernbilanz

zum 30. September 2010

AKTIVA

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte	107.834	108.702
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	210	233
Sachanlagen	107.624	108.469
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.293	30.676
Technische Anlagen und Maschinen	73.208	74.856
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.163	2.239
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.960	698
Kurzfristige Vermögenswerte	28.974	23.109
Vorräte	19.702	19.213
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.470	10.180
Unfertige Erzeugnisse	231	187
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.001	8.846
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	6.441	3.399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.330	499
Forderungen aus Ertragsteuern	157	248
Sonstige Vermögenswerte	2.954	2.652
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.831	497
Summe Aktiva	136.808	131.811

PASSIVA

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Eigenkapital	41.254	40.043
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
Kapitalrücklage	29.764	29.764
Gewinnrücklage	9.711	9.707
Ergebnisvortrag	-2.572	2.520
Konzernergebnis nach Steuern	1.191	-5.047
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-776	-898
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-4.064	-4.003
Langfristige Schulden	62.829	68.266
Pensionsrückstellungen	11.656	11.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.297	47.197
Genussrechtskapital	4.945	4.927
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	319
Passive latente Steuern	2.649	2.076
Sonstige Verbindlichkeiten	2.282	2.669
Kurzfristige Schulden	32.725	23.502
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	379	480
Sonstige Rückstellungen	779	868
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.492	4.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.984	6.066
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	589	958
Sonstige Verbindlichkeiten	12.502	10.393
Summe Passiva	136.808	131.811

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

in TEUR	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	1.984	-4.582
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.824	4.762
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	10	1
- Zinserträge	-96	-86
+ Zinsaufwendungen	3.316	2.972
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	11.038	3.067
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	490	369
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.134	-987
+/- Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	-489	9.636
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.054	-9.923
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	12.959	2.162
- Gezahlte Ertragsteuern	-13	-600
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	12.946	1.562

in TEUR	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–4.702	–16.192
+ Einzahlungen aus Rückabwicklung immaterielle Anlagevermögen	0	73
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögen	–21	–5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–4.723	–16.121
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	22.699
– Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	–2.171	–2.646
– Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–688	–824
– Gezahlte Zinsen	–3.120	–2.935
+ Erhaltene Zinsen	96	86
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–5.883	16.380
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.340	1.821
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–6	–23
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	497	1.942
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.831	3.740

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2009	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 30.09.2009	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 31.12.2009	8.000	29.764	9.707
Konsolidierungsanpassung Nashtec LLC*			4
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 30.09.2010	8.000	29.764	9.711

*siehe Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im verkürzten Konzernanhang

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe	Nicht-kontrollierende Gesellschafter	Konzerneigenkapital
2.520	-934	49.057	-4.006	45.051
	-252	-252	186	-66
	172	172	170	342
	-80	-80	356	276
-4.458		-4.458	-337	-4.795
-4.458	-80	-4.538	19	-4.519
-1.938	-1.014	44.519	-3.987	40.532
	77	77	-73	4
	39	39	38	77
	116	116	-35	81
-589		-589	19	-570
-589	116	-473	-16	-489
-2.527	-898	44.046	-4.003	40.043
-45		-41	41	0
	235	235	-217	18
	-113	-113	-102	-215
	122	122	-319	-197
1.191		1.191	217	1.408
1.191	122	1.313	-102	1.211
-1.381	-776	45.318	-4.064	41.254

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Unternehmensbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ produziert und vertreibt vor allem halogenfreie flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik und Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Zeitraum 1. Januar 2010 – 30. September 2010

in TEUR	Funktionale Füllstoffe		Technische Keramik		Nabaltec Konzern	
	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.
Umsatzerlöse						
Erlöse von externen Kunden	54.761	18.567	27.000	9.785	81.761	28.352
Segmentergebnis						
EBITDA	7.097	2.298	3.931	1.407	11.028	3.705
EBIT	2.884	891	2.320	862	5.204	1.753

Zeitraum 1. Januar 2009 – 30. September 2009

in TEUR	Funktionale Füllstoffe		Technische Keramik		Nabaltec Konzern	
	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.
Umsatzerlöse						
Erlöse von externen Kunden	36.668	13.995	16.451	6.016	53.119	20.011
Segmentergebnis						
EBITDA	2.554	1.531	512	427	3.066	1.958
EBIT	-665	404	-1.031	-99	-1.696	305

Verkürzter Konzernanhang

für den Zwischenbericht 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

1. Allgemeines

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market (Entry Standard) notiert.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Nabaltec AG zum 30. September 2010 wurde unter Berücksichtigung aller für das Geschäftsjahr gültigen von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt.

Die bereits in 2008 veröffentlichten, von der Europäischen Union jedoch erst am 12. Juni 2009 verabschiedeten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie im Zwischenabschluss zum 31. März 2009 angewandt, da zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Abschlüsse bereits ein kurzfristiges Endorsement von Seiten der EU erwartet wurde.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses der Nabaltec AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den

Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. September 2010.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Nabaltec AG zum 30. September 2010 hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und im Vergleich zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009 nicht verändert. Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Nabaltec AG, Schwandorf, als Muttergesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaft Nashtec LLC, Texas (USA) vormals Nashtec L.P., Corpus Christi (USA). Die Nashtec L.P. wurde im Jahr 2005 gemeinsam mit Sherwin Alumina gegründet. Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Die Nabaltec AG war bislang zu 51 % an der Nashtec Management Corp. und zu 51 % (direkt zu 50,49 % und indirekt über die Nashtec Management Corp., die als General Partner 1 % der Anteile hält) an der Nashtec L.P. als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Zum 1. Januar 2010 wurde diese Gesellschaftsstruktur geändert. Die Nashtec Management Corp. wurde aufgelöst, die Nashtec L.P. in eine LLC umgewandelt, so dass von der Nabaltec AG nun direkt 51 % und von der Sherwin Alumina LLC direkt 49 % an der Nashtec LLC gehalten werden.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Die Änderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1. Hierzu wurden die allgemeinen von den spezifischen Regelungen des Standards getrennt. Durch die neue Struktur sollen Klarheit und Anwendbarkeit des IFRS 1 verbessert werden. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Die Änderungen betreffen die retrospektive Anwendung von IFRS in besonderen Situationen und sollen sicherstellen, dass Unternehmen bei der Umstellung auf IFRS keine unverhältnismäßig hohen Kosten entstehen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Für die bilanzielle Behandlung von Minderheitenanteilen sieht die neue Fassung des IFRS 3 ein Wahl-

recht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen vor. Für sukzessive Unternehmenserwerbe erfolgt im Zeitpunkt der Erlangung der Kontrolle eine erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Anteile an dem erworbenen Unternehmen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits zum 31. Dezember 2008 angewendet.

- IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“: Dividenden von gemeinschaftlich geführten Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Tochterunternehmen sind künftig unabhängig davon, ob die Ausschüttung aus Ergebnissen vor dem Erwerbszeitpunkt stammt oder nicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Übersteigen die Ausschüttungen eines Jahres das Gesamtergebnis dieses Jahres, ist ein eventueller Wertminderungsbedarf zu prüfen (Impairment Test). Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits zum 31. Dezember 2008 angewendet.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“: Die Änderungen betreffen die Klarstellung der Bilanzierung von eingebetteten Derivaten im Fall einer Umklassifizierung von hybriden Finanzinstrumenten aus der „Fair Value through Profit and Loss“-Kategorie heraus. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“: Die Änderungen klären das Inflationsrisiko eines finanziellen Grundgeschäfts sowie das einseitige Risiko eines Grundgeschäfts in Bezug auf das Hedge Accounting. Die Änderungen

waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“: Ziel der Interpretation ist eine Klarstellung zweier Sachverhalte, die sich im Rahmen der beiden Standards IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben. IFRIC 16 war erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“: Diese Interpretation regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. IFRIC 17 war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2009 beginnen, anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“: IFRIC 18 ist insbesondere für Versorgungsbetriebe (z. B. Energieversorger) relevant. Die Interpretation klärt, wie Sachverhalte zu bilanzieren sind, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden Vermögenswerte erhält und diese nutzen muss, um den Kunden entweder mit einem Netzwerk zu verbinden oder um den Kunden einen dauerhaften Zugang zu Gütern oder Dienstleistungen (z. B. Energie, Gas oder Wasser) zu gewähren. IFRIC 18 war erstmals für Übertragungen von Vermögenswerten, die am oder nach dem 1. Juli 2009 stattfinden, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

- AIP - Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS 2007-2009 („Improvements to IFRS“): Im April 2009 hat das IASB die „Annual Improvements 2007-2009“ veröffentlicht, wodurch die Änderung von zehn IFRS und zwei Interpretationen des IFRIC erfolgt. Die überwiegende Anzahl der Änderungen trat für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung. Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse können dem Lagebericht entnommen werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

In den ersten neun Monaten 2010 resultieren die Zugänge bei Sachanlagen aus Investitionen in die CAHC-Produktionsanlage sowie in technische Anlagen und Maschinen in den Bereichen „Flammschutzmittel“ und „Technische Keramik“.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Minderheitsanteile am Eigenkapital der Nashtec LLC, Texas (USA) vormals Nashtec L.P. Da die 2008 geänderten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt wurden, werden sowohl in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als auch im Eigenkapital negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

Hinsichtlich der Änderungen bei den anderen Gesellschaftern verweisen wir auf die Ausführungen unter „Konsolidierungskreis“.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Kredite, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert.

Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der Eigenkapital-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nicht-Einhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2009 kam es zu Verletzungen der Covenants. Im Rahmen eines Banken-Sicherheitenpools wurden die im Berichtsjahr 2009 verletzten Covenants geheilt.

Anleger können das Wertpapier über das Mittelstandsegment Bondm der Börse Stuttgart in einer Stückelung von 1.000,- Euro handeln.

Der Emissionserlös der Anleihe soll vorrangig Investitionen in den Ausbau von Kapazitäten für bestehende, wertschöpfungsstarke Produktgruppen und den Aufbau von Produktionskapazitäten für neu in den Markt eingeführte Produkte dienen.

Schwandorf, 12. November 2010

Der Vorstand

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen gab es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen.

In den ersten neun Monaten 2010 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an. Transaktionen werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 8. Oktober 2010 hat die Nabaltec AG ihre erste Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro erfolgreich platziert. Das Wertpapier verfügt über eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 14. Oktober 2015 und eine feste Verzinsung von 6,50 Prozent pro Jahr. Der Rückzahlungskurs beträgt 100 %.

Finanzkalender

19. April 2011	Geschäftsbericht 2010
31. Mai 2011	Quartalsbericht 1/2011
9. Juni 2011	Hauptversammlung
23. August 2011	Quartalsbericht 2/2011
15. Oktober 2011	Anleihe: jährliche Zinszahlung
29. November 2011	Quartalsbericht 3/2011

Kontakt

Heidi Wiendl*Nabaltec* AG

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de**Frank Ostermair**

Better Orange IR & HV AG

Haidelweg 48

81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: info@better-orange.de

Impressum

Herausgeber*Nabaltec* AG

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.dewww.nabaltec.de**Text, Konzept & Realisation**

better value, München/Berlin



Nabaltec AG
Alustraße 50 – 52
92421 Schwandorf
Deutschland
Telefon: +49 9431 53-0
Telefax: +49 9431 53-260
www.nabaltec.de